

## Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem



ORDO EQUESTRIS  
SANCTI SEPULCRI HIEROSOLYMITANI  
LOCUMTENENTIA HELVETICA

### Geschichte

Der Ritterorden gründet im mittelalterlichen Pilgerwesen. Seit der Kreuzzugszeit (ab 1099) erhielten Adelige und Patrizier den Ritterschlag am Heiligen Grab in Jerusalem. Den entscheidenden Punkt in der Entwicklung des Ritterordens markiert die Wiedererrichtung des Lateinischen Patriarchats in Jerusalem im Jahr 1847 durch Papst Pius IX. Im Jahre 1868 schuf er einen nach klaren Regeln hierarchisch strukturierten päpstlichen Ritterorden.

Seit 1949 ist ein Kardinal Grossmeister und damit Leiter des Ritterordens. Heute ist dies Kardinal Fernando Filoni. Der Ordenssitz ist in Rom; das Wappen ist das fünffache, rote Jerusalemkreuz.

Der Ritterorden umfasst derzeit 60 Statthaltereien in 40 Ländern mit rund 30 000 Mitgliedern. Anstelle der Kreuzfahrerideale treten Damen und Ritter im privaten und beruflichen Umfeld für den Glauben, die katholische Kirche und den Papst ein. Sie bewahren Elemente der abendländischen Tradition.

Die Förderung der Spiritualität gilt ebenso wie das finanzielle Engagement als eine zentrale Aufgabe der Ordensmitglieder.

Bereits bei seiner Gründung gab der Heilige Vater dem Ritterorden die Aufgabe, die Christen im Heiligen Land zu unterstützen. Als grösster Finanzgeber fördert der Ritterorden die religiösen, karitativen, kulturellen und sozialen Einrichtungen des Lateinischen Patriarchats von Jeru-



Investitur

salem mit jährlich rund CHF 12 Millionen. Im Rahmen der Vereinigung der Hilfswerke für die Ostkirchen (ROACO) übernimmt der Ritterorden vermehrt Projekte in den biblischen Ländern wie Ägypten, Libanon, Syrien etc.

### Schweizerische Statthalterei

Die Schweizerische Statthalterei besteht seit 1950 und zählt heute rund 375 Mitglieder. Ihr Sitz ist das Stift St. Michael zu Beromünster. Sie ist in eine Deutschschweizerische Sektion sowie in je eine Sektion der Französischen und der Italienischen Schweiz unterteilt. Darunter bestehen die Komtureien. Auf allen drei Hierarchiestufen finden Anlässe religiöser und kultureller Natur statt. Auf die dabei gelebte Gemeinschaft im Glauben und in der Freundschaft wird im Ritterorden grosser Wert gelegt.

Seit 2018 ist Donata Maria Krethlow-Benziger Statthalterin. Die spirituelle Leitung obliegt dem Grossprior für die Schweiz, seit 2018 Mgr Charles Morerod, Bischof von Lausanne, Genf und Freiburg.

Die Aufnahme in den Ritterorden erfolgt auf Vorschlag. Sie wird anlässlich einer Investitur feierlich vollzogen. Der Ritterorden steht Damen, Herren und Geistlichen offen, die treu zum Papst und zur römisch-katholischen Kirche stehen und sich durch ihren Glauben in Familie und Beruf leiten lassen. Sie sind bereit, die Tätigkeiten des Ordens, dessen Werke und seine Hilfeleistungen zugunsten der im Heiligen Land lebenden Christen zu unterstützen.



Jugendliche einer Patriarchats-Schule

Die Spenden werden gänzlich für die Christen im Heiligen Land verwendet.

### Heiliges Land

Als Christen im Heiligen Land bezeichnet man die ca. 400 000 Menschen zählende einheimische christliche Bevölkerung, die in Israel, den besetzten Gebieten, Jordanien und Zypern lebt. Rund 150 000 von ihnen sind Katholiken.

Seit der Wiedererrichtung des Lateinischen Patriarchats 1847 ist der Patriarch von Jerusalem ihr Oberhaupt und zugleich Grossprior des Ritterordens. Zum Patriarchat zählen 72 Pfarreien, 44 Schulen mit etwa 45 000 Schülern und Studenten sowie 1 600 Lehrpersonen. Diese Schulen fördern eine von christlicher Philosophie geprägte Bildung. Des Weiteren gehören zum Patriarchat verschiedene medizinische, karitative und soziale Einrichtungen sowie das Priesterseminar in Beit Jala.

Angesichts der oft verzweifelten Lage der Christen im Nahen Osten ist die Versuchung zur Emigration gross. Jene Christen, die nach wie vor im Heiligen Land leben, betrachten den Glauben und die Bildung als zentrale Elemente ihrer Identität. Diesbezügliche Einrichtungen tragen massgeblich zur friedlichen Koexistenz von Juden, Muslimen und Christen bei, da sie allen Menschen, ungeachtet ihrer religiösen Zugehörigkeit, offenstehen. Der Ritterorden vom Heiligen Grab trägt zur Existenzsicherung solcher Institutionen bei.



Grabeskirche in Jerusalem

### Projekte

- Schule Jaffa Nazareth: *Neubau der Schule vom Kindergarten bis zur High School mit 555 Plätzen*
- Kindertagesstätte «St. Vincent de Paul» in Jerusalem: *Ausbau für 250 Babys und Kleinkinder*
- «Baby Warehouses» in Tel Aviv: *Tagesstätten für Babys und Kleinkinder*
- Lifegate (Tor zum Leben): *Unterstützung der Behinderten-Werkstätte*
- Schule Bir Zeit: *Ausbau Kindergarten, Grund- und Mittelschule für 500 Kinder und Jugendliche*
- Pfarrei Jifna: *Pastorale Tätigkeiten, Diakonie, Sommerlager*
- Priesterseminar Beit Jala: *Renovationen und Ausbildung*
- Schulen und Kirchen in Jordanien (Naour, Al Wahadneh, Kerak, Aqaba): *Renovationen und pastorale Tätigkeiten*
- Schulen und Konvent in Israel (Rameh und Reneh): *Renovationen und pastorale Tätigkeiten*
- Lateinisches Patriarchat in Jerusalem: *Finanzielle Unterstützung für pastorale Tätigkeiten, medizinische und humanitäre Hilfe sowie Renovationen*
- Caritas Baby Hospital in Bethlehem: *Mitfinanzierung von Medikamenten, medizinischen Apparaten und Weiterbildung des Fachpersonals*
- Bethlehem University: *Stipendien*

### Spenden (steuerabzugsfähig):

Schweizerische Statthalterei des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem, 6215 Beromünster  
PC 80-500-4, IBAN CH81 0483 5021 1411 9000 1

### Kontakt:

Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem  
Schweizerische Statthalterei  
Mürini 35, 3911 Ried-Brig/vs  
Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:  
[www.oessh.ch](http://www.oessh.ch)